

Sommerserenade einmal anders

Waldstetten. Die Musikkapelle Waldstetten veranstaltet am Samstag, 1. August, um 19 Uhr ein Picknick-Konzert. Das etwa einstündige, bunt gemischte Open-Air-Konzert findet auf dem Vorplatz der Pfarrkirche St. Justinus statt. Zuhörer sind dazu willkommen, sich um den Kirchplatz und auf der angrenzenden Wiese zu versammeln. Es steht eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung. Es dürfen auch Picknickdecken, Campingstühle und Verpflegung mitgebracht werden.

HARDHEIM

Sommerlesung fällt aus

Hardheim. (zeg) Die seit Jahren gemeinsam mit der Katholischen Frauengemeinschaft im Garten des Pfarrheims angebotene Sommerlesung der Katholischen Öffentlichen Bücherei fällt dieses Jahr aus. Auf Neuerscheinungen wird daher in der Bücherei selbst besonders aufmerksam gemacht.

Keine neue Infektion bestätigt

Main-Tauber-Kreis. (Ira) Der Nachbarkeis meldete am Montag keinen neuen Fall einer Coronavirus-Infektion. Nach dem jüngsten Ausbruch, dessen Auslöser eine Familienfeier im Ausland war, sind noch 51 Personen aktiv von einer nachgewiesenen Infektion betroffen. Mehr als die Hälfte davon lebt in Tauberbischofsheim. Die Gesamtzahl der bislang bestätigten infizierten Personen im Landkreis liegt weiter bei 458, die Zahl der Genesenen ist auf 397 angestiegen.

Gelungene Alternative zur Sommerserenade

Musikverein Schweinberg veranstaltete Platzkonzert auf dem Kirchplatz – Buntes Programm begeisterte die Zuhörer

Schweinberg. (adb) Ein weiterer Beweis für den Einfallsreichtum des Musikvereins Schweinberg (MVS) war am Sonntag das gut besuchte Platzkonzert auf dem Kirchplatz: Das stimmungsvolle rund einstündige Programm verstand sich als Ersatz für die coronabedingt entfallene Sommerserenade.

Durch das Programm führte mit Anekdoten und Hintergrundinformationen Maren Greß. „Die Verantwortlichen des MVS suchten fieberhaft nach Alternativen zur Sommerserenade“, ließ sie wissen und spannte gekonnt den Bogen zur ansprechenden Liedauswahl.

Zum Auftakt ließen die Musiker das schwungvolle und frische „The Invincible Eagle March“ erklingen, auf den mit „La vie en rose“ ein echter Welthit folgte. Dieser ursprünglich von Edith Piaf gesungene Chanson wurde mit bemerkenswerter Leichtigkeit dargeboten und ging besonders unter die Haut.

An Sommer, Sonnenschein und gute Laune erinnerte schließlich einer der größten Erfolge des Jahres 1973: „In the Summertime“, im Original von Mungo Jerry, riss die Zuhörer mit seinem eingängigen Rhythmus mit und lud förmlich zum Mitpfeifen oder Mitwippen ein.

Ein Volltreffer für die Freunde der volkstümlichen Musik war der „Maxglaner Zigeunermarsch Reloaded“, der mit einnehmender Lockerheit angespielt wurde und sich als melodisch durchaus anspruchsvolle Komposition bezeichnen lässt.

Nachdem das von Luk Murphy dirigierte Gesamtchester diese Stücke zum Besten gegeben hatte, übernahm nun Kevin Nied den Taktstock: Den zweiten Teil des Platzkonzerts gestaltete die „Mini-Band“ gemeinsam mit dem großen MVS-Orchester. Auch hier erfreute ein ausgesprochen wohlschmeckender „Musik-



Der Musikverein Schweinberg und die „Mini-Band“ hatten bei ihrem Platzkonzert am Sonntag ein buntes Potpourri an Liedern mitgebracht: Für die begeisterten Zuhörer gab es alles von Peter Maffay über Bon Jovi bis hin zu Michael Jackson und Queen. Foto: Adrian Brosch

cocktail“, den der Klassiker „Livin’ On a Prayer“ von Bon Jovi eröffnete. Im Sound konzertanter Blasmusik entfaltete der bekannte Rocktitel eine ganz andere, aber nicht minder faszinierende Klangwelt.

Das galt auch für die beiden Potpourris „The King of Pop“ und „The Best of Queen“, die Michael Jacksons Erfolgstitel wie „Man in the Mirror“ und „Thriller“ sowie grandiose Hits der legendären Gruppe um den 1991 verstorbenen Fred-

Mercury wieder aufleben ließen.

Ruhigere Töne schlug das Ensemble danach mit Peter Maffays Hymne „Nesaja“ aus dem Musical „Tabaluga“ an und traf auch damit den Geschmack der Gäste: Reicher Beifall war auf dem Kirchplatz zu hören.

Mit einem Dank wandte sich Dirigent Luk Murphy an die Zuhörer und fand passende Worte zur aktuellen Situation: „Wir haben es zwar nicht in der Hand,

aber hoffentlich war das unser letztes ‚Corona-Konzert‘“, hielt er fest. Gleichwohl verkündete er, dass man sich über die Wiederaufnahme des Probenbetriebs vor wenigen Wochen trotz strenger Auflagen sehr freue. Außerdem sei man bereits drauf und dran, Material für ein mögliches Jahreskonzert einzustudieren. Mit dem als Zugabe gespielten Marsch „Hoch Badnerland“ klang der Abend sodann zünftig aus.

Krankenhausverband schließt mit leichtem Minus ab

Verbandsversammlung: Vorsitzende verweisen auf insgesamt solide Finanzlage – Dezentrale Krankenhausstruktur erhalten

Hardheim/Walldürn. (pm) Die Bilanzzahlen des vergangenen Jahres, die in Anbetracht der allgemein schwierigen Finanzlage im Gesundheitswesen mit Spannung erwartet wurden, standen bei der jüngsten Verbandsversammlung des Krankenhausverbands Hardheim-Walldürn ebenso auf der Tagesordnung wie die Beschlussfassung über das Millionenprojekt am Geriatriezentrum in Walldürn (siehe eigener Artikel auf der Walldürn-Seite).

Laut dem Verbandsvorsitzenden Volker Rohm zwingt der seit Jahren bestehende und weiter zunehmende Kostendruck im Gesundheitswesen den Krankenhausverband dazu, seine Kosten permanent anzupassen und Synergieeffekte konsequent auszunutzen, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen. „Nur so ist es auf Dauer möglich, den Patienten eine wohnortnahe, qualitativ

hochwertige und bezahlbare Gesundheitsversorgung anzubieten“, betonte der Hardheimer Bürgermeister.

„Verkraftbarer Verlust“

Erfreulich sei dabei insgesamt, dass die Fallzahlen im Jahr 2019 trotz der Einschränkungen aufgrund der Arbeiten am Erweiterungsbau gestiegen sind. Das Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Zudem stelle der Anbau die Qualität der Patientenbehandlungen im Krankenhaus Hardheim auf höchstem Niveau sicher. Dennoch werden weiterhin hohe Belastungen auf die Gemeinde zukommen, um die Einrichtung erhalten zu können, warnte Rohm.

Für das Geriatriezentrum St. Josef in Walldürn stellte der stellvertretende Verbandsvorsitzende Markus Günther die Rahmendaten zum Jahresergebnis

2019 vor. „Leider konnte das seit Jahren gute Gesamtergebnis, das 2018 noch mit einem Gewinn abschloss, im Jahr 2019 nicht gehalten werden“, bedauerte der Walldürner Bürgermeister. Das Geriatriezentrum schließt mit einem leichten Verlust ab.

Der hierfür verantwortliche Belegungsrückgang sei, so Günther, nicht etwa auf eine sinkende Nachfrage, sondern auf die Zeitdauer bis zur Nachbelegung und zunächst geringere Pflegegrade bei neu aufgenommenen Bewohnern zurückzuführen. „Insgesamt ist der Gesamtverlust im Geriatriezentrum zwar unerfreulich, aber in Anbetracht der insgesamt soliden Finanzlage verkraftbar“, lautet Günthers Einschätzung.

Der Jahresfehlbetrag des Krankenhausverbands für 2019 beträgt 146 747 Euro. Der Verbandsvorsitzende dankte den anwesenden Mitarbeitern der Ver-

waltung für das solide Wirtschaften und das vorgelegte insgesamt „respektable“ Zahlenwerk.

Auswirkungen von Corona

Das Krankenhaus hatte sich den bundesweiten Vorgaben und Verordnungen über Einschränkungen im medizinischen Bereich zu unterwerfen. Mit Blick auf die Erfahrungen in anderen europäischen Ländern habe sich trotz relativ geringen Behandlungszahlen gezeigt, welche hohe Bedeutung und welche Vorteile eine dezentrale Krankenhausstruktur hätten, betonte Hardheims Bürgermeister.

„Wir sehen darin eine große Chance, dass die politisch Verantwortlichen in Bund und Land erkennen, dass diese bestehenden Strukturen aus rein wirtschaftlichen Erwägungen nicht in Frage gestellt oder gar schleichend zerschlagen werden dürfen“, so Rohm.



Die Fallzahlen sind am Krankenhaus Hardheim im Jahr 2019 trotz der Bauarbeiten für die Erweiterung gestiegen. Foto: Rüdiger Busch

Dr. Ingo Großkinsky wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt

CDU-Gemeindeverband will neue und vor allem junge Mitglieder werben – Langjährige Treue gewürdigt – Markus Weniger für Führungsarbeit gedankt

Hardheim. (zeg) Dr. Ingo Großkinsky ist neuer Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands Hardheim. Er tritt die Nachfolge von Markus Weniger an. Mit der Wahl Großkinsky ebneten die Mitglieder im Rahmen ihrer Hauptversammlung am Freitag den Weg in die nächsten Jahre. In Anwesenheit des Kreisgeschäftsführers Jan Inhof sagte Großkinsky, dass man im gemeinsamen Bemühen künftig möglichst viele aktive und vor allem junge Mitglieder gewinnen möchte. Der bisherige Vorsitzende Markus Weniger, der für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde mit anerkennendem Dank verabschiedet.

Den Reigen der Berichte eröffnete Schatzmeister Robert Denz mit detaillierter Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Zudem verwies er auf die Zahl von 66 Mitgliedern im Ortsverband. Die Kassensprüfer Günther Fürst und Günter Eichkorn bescheinigten eine vorbildliche Führung der Kasse.

Noch-Vorsitzender Markus Weniger sprach anschließend die Bemühungen des CDU-Gemeindeverbands um ein erfolgreiches Abschneiden bei den Kommunalwahlen an, wobei die CDU mit ihren Kandidaten gut aufgestellt gewesen sei. Nun gelte es, die

Wahlversprechen einzuhalten, betonte der Vorsitzende, der selbst wieder in das Gemeinderatsgremium gewählt wurde. Hier sehe er auch den Schwerpunkt seiner künftigen Arbeit, weshalb er nicht mehr für den Posten des Gemeindeverbandsvorsitzenden kandidiere.

Kreisgeschäftsführer Jan Inhof freute sich, dass man nun die durch die Coronakrise verhinderte Arbeit wieder aufnehmen könne. Außerdem wünschte er erfolgreiches Wirken im Sinne der CDU und verlieh seiner Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit Ausdruck.

Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Neuer Vorsitzender

ist Dr. Ingo Großkinsky, seine Stellvertreter sind Dr. Myriam Weltin und Michael Messerer. Schatzmeister bleibt Robert Denz, Schriftführer ist Josef Ruppert, während als Pressereferent Fritz-Peter Schwarz und Reinhold Meisel gewählt wurden. Beisitzer sind James Bachmann, Annette Berberich, Günther Fürst, Peter Haas, Christian Horn, Markus Weniger, Brigitte Scheuermann, Daniel Weber sowie Günter Eichkorn. Kassensprüfer bleiben Günther Fürst und Günter Eichkorn. Ebenso wurden die Delegierten zum Kreisparteitag gewählt.

Der neu gewählte Vorsitzende Dr. Ingo Großkinsky bedankte sich für das ihm

entgegengebrachte Vertrauen. Er wolle Vorsitzender für alle sein und bezeichnete es als Ehre und Freude, den Gemeindeverband führen zu dürfen, was er auch mit aller Leidenschaft angehen werde. Dabei wolle er sich besonders um sein Team bemühen, das er als Basis für eine erfolgreiche Zukunft sehe.

Außerdem halte er bei allem Respekt vor dem Alter die Werbung neuer und vor allem junger Mitglieder für äußerst wichtig, um eine „schlagkräftige Truppe“ zu haben. Neben der Verjüngung sei ihm zudem eine neue Strukturierung wichtig. Außerdem peile er eine dreistellige Mitgliederzahl an. Denn in unsicheren Zeiten, in denen selbst die Demokratie unter Beschuss stehe, sei es von Bedeutung, dass sich möglichst viele Menschen in die politische Arbeit einbringen.

Zufrieden zeigte sich der Vorsitzende damit, dass die CDU sich bei der Bewältigung der Coronakrise als Partei der politischen Stabilität erwiesen habe. Darauf werde man auch bei den zwei im kommenden Jahr anstehenden Wahlen mit Peter Hauk als Landtagskandidat und dem noch zu nominierenden Bundestagskandidaten bauen.

Für die CDU in Hardheim gab er als Ziel ein

„schlagkräftiges Team“ sowie die Steigerung des politischen Einflusses aus. Es gelte, möglichst bald aktiv zu werden.

Großkinsky richtete dann den Blick in die Zukunft und sprach Themen an, mit denen man sich im Gemeindeverband ebenfalls beschäftigen solle. Zur Bewältigung der anstehenden Arbeiten strebe er die Bildung von Arbeitsgruppen an.

Bei der anschließenden Ehrung langjähriger Mitglieder wurden deren Verdienste mit Urkunden und Anstecknadeln gewürdigt (siehe Kasten).

Schließlich wurde der scheidende Vorsitzende Markus Weniger mit Dank und Anerkennungsgabe sowie einer Laudatio für seine zehnjährige CDU-Führungsarbeit verabschiedet und geehrt. Weniger dankte für die Anerkennung und verlieh seiner Freude über Dr. Großkinsky als Nachfolger und über das gute Team Ausdruck.

EHRUNGEN

- > **50-jährige Mitgliedschaft** (Ehrennadel in Gold): Hans Glaser
- > **40-jährige Mitgliedschaft** (Ehrennadel in Silber): Reinhold Meisel, Alfred Weinmann, James Clemens Bachmann, Erhard Geiger und Klaus Rubel
- > **25-jährige Mitgliedschaft:** Erich Dörr
- > **zehnjährige Mitgliedschaft:** Klaus Keim, Daniel Kaufmann und Jörg Schwab. zeg



Der CDU-Gemeindeverband ehrte langjährige Mitglieder und verabschiedete Markus Weniger aus dem Amt des Vorsitzenden. Seine Nachfolge tritt Dr. Ingo Großkinsky an. Foto: Elmar Zegewitz